

Der Geist der Schule stimmt

Autor(en): **Aebi, Anton**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

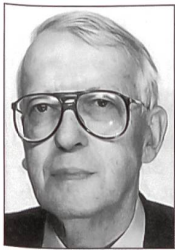


Der Geist der Schule stimmt

Ein Blick hinter den ersten gemeinsamen Lehrgang für höhere Unteroffiziere in Sion

Mitte Jahr hat das Heer zu einer Presseorientierung über den neuen Lehrgang für höhere Unteroffiziere, also für angehende Fouriere und Hauptfeldweibel nach Sion/Sitten eingeladen. Nach sieben Wochen Allgemeiner Grundausbildung (AGA) traten viele der «Rekruten» als Soldaten in den Lehrgang in Sion über. Einige absolvierten im letzten Jahr noch eine ordentliche Rekrutenschule von 15 Wochen. In einer anspruchsvollen Ausbildung sollen sie am Ende des Lehrgangs zu Wachtmeistern befördert werden. Anschliessend folgt während 8 Wochen die Weiterbildung in einer Funktionsausbildungsphase (FGA), wo sie letztlich als Einheitsfourier und Einheitsfeldweibel (als Hauptfeldweibel) befördert werden. Das Abverdienen in einer Verbandsausbildung (VBA 1) wird in einer Rekrutenschule als praktischer Dienst erfolgen.

Der ebenfalls anwesende Kommandant des Lehrverbandes Logistik 2, Divisionär



Hptm Anton Aebi, Bolligen

Jean-Jacques Chevalley, gab in einer kurzen Aussage seine Genugtuung über den bereits in der siebten Lehrgangswochen erreichten Ausbildungsstand bekannt.

Zum Standort Sion

Warum gerade Sion für eine zentrale schweizerische Schule? Die Frage ist berechtigt, die getroffene Wahl mit dem Hauptort des Kantons Wallis und einer Bevölkerung, welche positiv zur Armee und den Einrichtungen des Waffenplatzes steht, mit modernster Infrastruktur, guten Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr und nahe gelegenen Autobahnanschlüssen ist dennoch ideal. Über die gezogene Artillerie und die Festungstruppen als frühere «Kunden» entsprechen heute die Anlagen nach verschiedenen Renovationsarbeiten den Bedürfnissen einer modernen Ausbildung. In den geräumigen



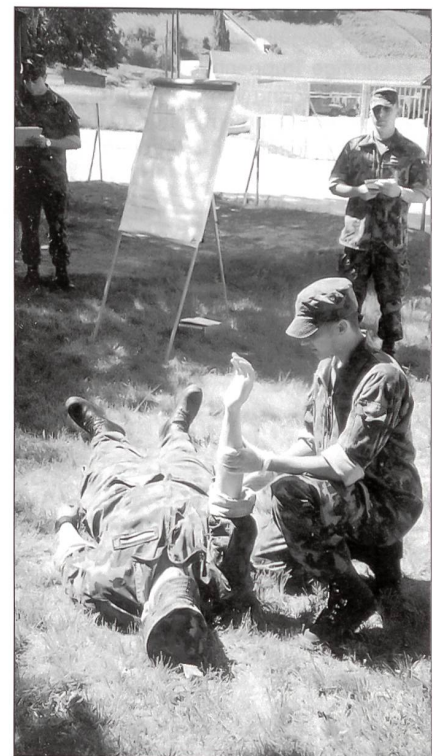
Die Fourierklasse von Stabsadjutant Simon erstellt einen Verpflegungsplan am Computer.

Unterkünften können total über 350 Angehörige der Armee übernachten. Im Restaurant, das auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, könne in drei modernen Militärküchen gekocht und in zwei Speisesälen mit über 300 Sitzplätzen verpflegt werden. Der Schulkommandant der höheren Unteroffizierslehrgänge, Oberst Pascal Maillat, ist überzeugt, hier den richtigen Hort für unsere künftigen Kader gefunden zu haben.

Langer Weg zum Ziel

Seit dem 1. Januar 2004 werden die künftigen höheren Unteroffiziere nun auf dem Waffenplatz Sion/Sitten unter dem Titel «Höhere Unteroffizierslehrgänge» unter einem Dach ausgebildet. Bisher erhielten die Fouriere in Bern und die Feldweibel in Thun ihre Ausbildung. Die engsten Mitarbeiter (und natürlich auch die Mitarbeiterinnen) des Einheitskommandanten können sich auf diese Weise bereits in der wichtigsten Schule gegenseitig hautnah kennen lernen. Das Ausbildungsteam steht unter der Leitung von Oberst Pascal Maillat und den beiden Fachbereichsleitern, den Hauptadjutanten Jean-Marc Ambord und Hans-Peter Brülisauer, beides eingeleitete Profis in ihren Fachgebieten. Diese beiden Herren haben ihre Büros nebeneinander, was eindeutig zeigt, wir wollen gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen. Die Ausbildungsziele sind hoch gesteckt, gilt es unter Einbezug modernster Ausbildungsinfrastruktur künftig wichtige Kaderfunktionen praxisnah und in relativ kurzer

Zeit zu formieren. Der Geist stimmt. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Lehrgangs kamen am 3. Mai 2004 nach absolvierter Grundausbildung in einer Rekrutenschule nach sieben Wochen nach Sion. Viele hatten nach dem Lehrabschluss keine grossen Erfahrungen im zivilen



Feldweibel-Anwärter beim Thema «Erste Hilfe».

Leben, weshalb das Thema Menschenführung einen besonderen Wert darstellen wird. In fünf Klassen werden im ersten Lehrgang Feldweibel und in vier Klassen Fouriere ausgebildet, total über 200 Angehörige der Armee. Ab 28. Juni wird es räumlich etwas enger, stossen doch noch rund 30 Korporale für die Feldweibelklassen und 11 Korporale für die Fourierklassen dazu. Die Übergangsphase von Armee 95 zur neuen Schweizer Armee erfordert unter dem Titel qualifizierte Ausbildung von allen ihren Tribut und weitsichtiges Denken und Handeln. Da der Schulkommandant zusätzlich noch Waffenplatzkommandant ist, stehen ihm im Stab fünf Personen und im Bereich Lehrpersonal 13 Berufsunteroffiziere/Zeitmilitär zur Verfügung. Für den Dienstbetrieb sind als Zeitmilitär ein Einheitsfourier und ein Einheitsfeldweibel verantwortlich. Oberst Pascal Maillat darf auf allseits motiviertes Lehrpersonal mit hohem Potenzial an praktischer Erfahrung und fundiertem Wissen zurückgreifen, weshalb die Anwärter aller Stufen aus Sion viel erwarten dürfen.

Ausbildungsangebot im Bereich Einheitsfourier

Auftrag: Der Einheitsfourier leitet im Auftrag seines Kommandanten den Kommissariatsdienst der Einheit.

Ausbildungsschwerpunkte: Verpflegungsdienst, Kommissariatsdienst, Rechnungswesen, Führungsausbildung, Ausbildungsmethodik, Informatik, Pistolenschiessen.

Was wird in Sion angeboten:

- zukünftige Einheitsfouriere (Fourier) in einem Lehrgang von 14 Wochen
- zukünftige Truppenbuchhalter (Soldat) in einem Lehrgang von 2 Wochen
- zukünftige Quartiermeister (Offizier) in einem Lehrgang von 5 Wochen

Wie sich zwei Absolventen zu diesen Erwartungen äussern

Soldat Ulrich **Greutert**, ein Artillerist und kaufmännischer Angestellter, möchte Einheitsfeldweibel werden. Er ist überzeugt, dank dieser Schule viel für die beruflichen Aktivitäten nach dem Militärdienst mitnehmen zu können. Die «Führungsausbildung für untermilizkader (FUM)», eine computerunterstützte Ausbildungsform, erachtet er als sehr wertvoll.

Soldat Stefanie **Mägert** hatte als Pharmaassistentin aus Münsingen bereits viel mit Menschen zu tun. Nach sieben Wochen RS möchte sie sich nicht nur körperlich, sondern auch geistig etwas betätigen. Sie war aber dennoch froh, dass in ihrer Fourierklasse während 14 Tagen die Buchhaltungsunterlagen vorerst noch von Hand erstellt werden mussten oder durften. Der Laptop lässt grüssen. Der Aufenthalt in Sion sagt ihr zu, äs fägt!



Soldat Stefanie Mägert, äs fägt!

Ausbildungsangebot im Bereich Einheitsfeldweibel


Auftrag: Der Hauptfeldweibel als Einheitsfeldweibel leitet im Auftrag seines Kommandanten wichtige Bereiche des Dienstbetriebes der Einheit.

Ausbildungsschwerpunkte: Menschenführung, Führungstechnik, technische spezifische Ausbildung, Ausbildungsmethodik, Informatik, Führung eines Logistikzuges, Gefechtstechnik, Taktik, Pistolenschiessen, Sport.

Was wird in Sion angeboten:

- zukünftige Einheitsfeldweibel (Hptfw) in einem Lehrgang von 14 Wochen
- zukünftige Logistikzugführer (Adj Uof) in einem Lehrgang von 4 Wochen
- zukünftige Führungsgehilfen für Bat/Abt Kdt (Stabsadj) in einem Lehrgang von 3 Wochen

Fazit

Das Motto der Schule lautet «Dienen – unser Auftrag, Logistik – unsere Passion». Die künftigen Einheitskommandanten und letztlich die Truppen dürfen gut ausgebildete Einheitsfouriere und Einheitshauptfeldweibel erwarten, dies steht heute schon fest! 

JA

zu einer starken Armee

Das Lilienberg Unternehmerforum setzt sich für eine starke, glaubwürdige Armee ein. In Ermatingen TG führt das Unternehmerforum auch im Jahr 2005 wieder öffentliche Veranstaltungen durch, welche die Armee stärken sollen.

17. Januar 2005

Politische Grundsätze und Grundlagen

Referenten:

Ständerat Dr. Hermann Bürgi

Nationalrat Boris Banga

Experte: Div Markus Rusch

24. Februar 2005

Ja zu einer modernen, hoch stehenden Ausbildung

Referenten:

Div H. U. Solenthaler

Div Ulrich Jeanloz

Oberst i Gst René Chastonay

Major i Gst Mathias Müller

Experte: Nationalrat Markus Hutter

24. Mai 2005

Rüstung und Armeeauftrag

Referenten:

Div Markus Gygax

Br Roland Nef

Experte: Nationalrat Edi Engelberger

11. August 2005

Innere und äussere Sicherheit im Spannungsfeld von Bund, Kantonen und Gemeinden

Referenten:

Br Urs Hürlimann

Stadträtin Esther Maurer

Experte: Ständerat Philipp Stähelin

27. Oktober 2005

Ja zu einer starken, glaubwürdigen Armee

Podiumsgespräch mit Ständerätin Christiane Langenberger (FDP), Ständerat Bruno Frick (CVP), Regierungsrat Claudius Graf-Schelling (SP) und Ständerat Hans Hofmann (SVP)

Experte: Br André Blattmann

Alle Veranstaltungen dauern von 17 bis 19 Uhr. Sie sind unentgeltlich. Jedermann ist herzlich eingeladen. Anmeldungen an:

Lilienberg Unternehmerforum

8272 Ermatingen

Telefon 071 663 26 00

Fax 071 663 26 10

E-Mail: info@lilienberg.ch